

# Informationen für Mitglieder

## Januar/Februar 2015

[www.spd-pasing.de](http://www.spd-pasing.de)



### Liebe Genossinnen und Genossen,

der erste Infobrief im Jahr 2015 liegt Euch heute vor. Auch wenn es schon ein paar Wochen auf dem Buckel hat, das Neue Jahr, wünsche ich Euch im Namen des gesamten Vorstands ein gesundes und in Freundschaft verbundenes erfolgreiches 2015. In einer großen Tageszeitung wurde das politische Engagement der Deutschen mit dem Winterschlafverhalten mancher Tiere verglichen. Für uns, die SPD-Pasing und die SPD-Fraktion im BA 21 trifft das Gegenteil zu. Wir sind politisch aktiv und setzen im Viertel, aber auch durch unseren Landtagsabgeordneten Florian Ritter sowie unsere Stadträte Constanze und Christian wichtige politische, kulturelle und soziale Zeichen. Durch Eure Unterstützung kann uns unsere Arbeit gut gelingen, deshalb bleibt dabei, seid aktiv und bringt Euch ein, wo und wie Ihr könnt. Damit Ihr über alle

### Aus dem Münchner Stadtrat

Der Bauausschuss des Münchner Stadtrats befasste sich am 10.02.2015 mit den Empfehlungen der Bürgerversammlungen zur U-Bahn nach Pasing. Dabei wurde festgehalten, dass die U-Bahn vom Laimer Platz über das Knie zum Pasinger Bahnhof unterirdisch verlaufen soll. Die Kleingärten beim Westbad werden nicht belästigt, da es zu einem bergmännischen Bau der U-Bahn auf der gesamten Strecke bis zum Knie kommt. Außerdem soll dort eine Abzweigung zur Blumenau offen gehalten werden. Nur ab dem Knie wird beim Gleis 1 und 2 in offener Weise gebaut. Der U-Bahnhalt im Pasinger Bahnhof ist ca. 15 Meter unter der Erde, so dass eine Weiterfahrt unter der Würm nach Freiam möglich ist. Das Zeitfenster für Planungen und Bau

### Aus dem BA 21

Am 07.01.2015 wurde von der Firma IDEMA zusammen mit dem Architekturbüro „Auer und Weber“ das Planungskonzept Landsberger Str. 438 – ehem. SWM-Grundstück - vorgestellt.



Sitzungstermine des laufenden Jahres informiert seid, sind sie am Ende aufgelistet! Informiert Euch auch auf unserer neu gestalteten Homepage über aktuelle Belange!

Auch die Tradition der Bürgersprechstunden führen wir weiter, Constanze machte den Anfang mit einem professionellen Vortrag über das neue Pflegestärkungsgesetz.

Ein Jahr „große Koalition“ im Münchner Rathaus – unter diesem Motto wird unsere Mitgliederversammlung am 21. Mai 2015 stehen, merkt Euch diesen Termin schon einmal vor, Alexander Reissl wird an diesem Abend unser Referent sein.

Der Unterbezirksvorstand hat seine Arbeit aufgenommen und berichtet regelmäßig über seine Aktivitäten. Die SPD regiert, München kommt voran!

Eure Franziska Messerschmidt  
Vorsitzende SPD Pasing

beansprucht ca. zehn Jahre. Die Streckenführung wird weder die Planungen für das Hochhaus, die GWG-Wohnungen als auch die Kuvertfabrik behindern. Vor der Sommerpause soll der Bauausschuss mit konkreteren Ausführungen wieder befasst werden. Der Halt am Knie soll südlich der Landsberger Straße sein. Es wird versucht, dass die Radfahrer- und Fußgängerbrücke von der Hildachstraße zum Knie über die Gleise bis zum U-Bahnaufgang auf der Südseite der Landsberger strasse geführt wird. Eine Anbindung dieser geplanten Brücke direkt vom Neubaugebiet in der Paul-Gerhardt-Allee mit einem öffentlichen Bus wird von der SPD-Fraktion im BA 21 in der Märzsession beantragt.

Dr. Constanze Söllner-Schaar  
Stadträtin

Es soll dort ein 60 Meter hohes Hochhaus als Mischgebäude (Büro in den unteren Geschossen und Wohnen in den letzten vier Obergeschossen) entstehen. Es sind ca. 50 Wohnungen vorgesehen. In den Sockel soll Einzelhandel kommen, Lebensmittelgeschäfte in das UG. Zwischen Umspannwerk und der Neubebauung ist eine Durchfahrt, hier ist auch Feuerwehr, Müllentsorgung und Einzelhandelsanlieferung vorgesehen. Die Einfahrt für den Lieferverkehr ist im Süden von der Landsberger Straße vorgesehen, die Ausfahrt im Norden auf die NUP. Die Tiefgarage für Büro,

Einzelhandel und Wohnen wurde mit drei Geschossen für ca. 230 bis 240 TG-Stellplätze geplant. Die Einfahrt und Ausfahrt in die Tiefgarage erfolgt über die NUP. Der neue Verlauf der U-Bahn soll dabei berücksichtigt worden sein. Das Umspannwerk ist in den Neubau integriert und mit einer Gitterverkleidung optisch aufgewertet. Die

Errichtung einer Kindertagesstätte ist möglich. Das oberste Stockwerk ist für Technik vorgesehen. Der sogenannte Sockelbau ist großzügig begrünt und über eine Freitrepppe öffentlich zugänglich.

Constanze Söllner-Schaar  
Fraktionsprecherin BA 21

### Gedenkfeier „Leerer Stuhl“

Auf der Ostseite des Pasinger Rathaus wurde am 27. Januar der „Leere Stuhl“ unserer Pasinger Künstlerinnen Marlies Poss und Blanka Wilchfort seinem endgültigen Standplatz zugeführt; ein stiller aber doch zentraler Ort, zum innehalten und nachdenken über das, was nicht mehr ist.

Er stand fast unbemerkt am „Irmhoner Platz“, nun hat er einen würdigen Platz erhalten.

Dieser „Leere Stuhl“ soll an die verschwundenen Bürgerinnen und Bürger jüdischer Religion im Münchner Westen erinnern.

Vier ehemalige jüdische Bewohner, die einmal in Fußentfernung von diesem Ort, lebten und



arbeiteten, seien stellvertretend für viele Andere, so die Intention der Künstlerinnen.

Der Stadtphotograph Albert Lehmann, Friseurmeister Josef Hönig, Emil Neuburger, der das beliebte „Pasinger Kaufhaus“ betrieb, sowie Helene Regensteiner, deren Haus dem Pasinger Rathaus weichen musste und in deren Garten die Linde wuchs, unter der Osel's Hochzeitsbrunnen stand. Ein sehenswertes Relikt aus dieser Zeit des Umbruchs.

Der „Leere Stuhl“ soll ein zentrales sichtbares Denkzeichen an die jüdischen Mitbürger sein, die hier während des Nationalsozialismus unter Zwang ihren Wohnsitz verloren, so erzählt uns Frau Almuth David von der Geschichtswerkstatt.

Evelyn Lang

### Der ewige Ärger am Pasinger Bahnhof – Bushäuschen der Linie 56

Der nun schon lang andauernde Streit, der in Verdrehung der Tatsachen sowohl durch die CSU im BA, als auch durch die Taxi-Lobby gipfelt wurde von unserem Genossen Paul-Jonathan in einem Leserbrief an das Wochenblatt sehr gut beschrieben. Hier der Brief in Auszügen:

(...)

**Es gibt sehr gute Gründe**, warum der Haltepunkt 2 (dies ist die momentane Bushaltestelle der Metrobuslinie 56), genau an diesem Punkt erhalten bleiben sollte. Warum wird das gar nicht beleuchtet? Weitere Wege zum Beispiel für die Busfahrgäste aller Linien Richtung Westen zum Beispiel sollte der Haltepunkt 2 aufgelöst werden. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten zu Recht eine Lösung, unter anderem damit auch mobil eingeschränkte Personen den Bus leicht besteigen können. Die BA-Seniorenbeirätin, die in Ihrem Artikel zu Wort kommt, hat in letzter Zeit erst in zwei Anträgen bekräftigt, dass dieser Personengruppe weitere Wege nicht zuzumuten sind, diese Auffassung teile ich voll und ganz.

#### **"Vor der DB eingeknickt"**

Es kann nicht sein, dass man vor der DB so einknickt, sie selber Monate lang mit wirklich hässlichen Buden den Bahnhofsvorplatz verschandelt und Wegebeziehungen einschränkt, aber sich so vehement gegen ein Bushäuschen

einsetzt. Von Beginn an war die Halteposition 2 in den Plänen eingezeichnet, sie wurde zwischenzeitlich von manchen rausgenommen, aber am Ende eben doch realisiert. Leider konnte zu Beginn aufgrund der Weigerung der DB kein barrierefreier Einstieg realisiert werden. Aber was noch nicht ist könnte doch noch werden?

"Den Bürgerwillen einfach mal umsetzen"

Vielleicht sollte man einfach mal den Bürgerwillen so umsetzen, wie sich die Bürgerinnen und Bürger seit Monaten an den Bezirksausschuss wenden: endlich ein barrierefreier Einstieg für diesen Haltepunkt und ein Wartehäuschen. Die gleichen Bürgerinnen und Bürger würden bei einer Verlegung der ganzen Busse auf der Nordseite der Kafflerstraße wahrscheinlich wie jetzt auch und zu recht weiterhin jeden Monat in die BA-Sitzungen mit dem Thema der weiteren Wege kommen. Der von der Mehrheit der BA-Mitglieder angestrebte Plan der Auflösung des Haltepunktes 2 löst doch nicht das eigentliche Problem.

#### **"Das ist Polemik"**

Daraus abzuleiten, diesen Haltepunkt zu entfernen und die Metrobuslinie 56 mit anderen zusammenzufassen, halte ich nicht für fahrgastfreundlich.

Zumal die DB und die CSU immer verschweigen, dass sie an dieser Stelle gerne Taxis halten lassen würden. Das ist keine Polemik, das ist Sachlage.

Im Atemzug davor erst einmal gegen diese Halteposition stimmen mit dem Hinweis, man

möchte diesen Ort frei halten von jeglichem Verkehr. Das ist dann die wahre Polemik und die Falschinformation an die Bürgerinnen und Bürger. "Platz wird gebraucht" Herr Barthe hat in der Sitzung des Unterausschuss Planung von "sehr kleinen Reserven" im Haltestellenplan geredet, die aber mit dem Fahrplanwechsel im Jahr 2015 wieder aufgehoben werden, spätestens jedoch zum Jahr 2016, wenn auf den Linien 56 und 57 Taktverdichtungen und Buszüge eingesetzt werden, und auch der 162 evtl. immer mehr Gelenkbusse bekommt. Im Zuge einer

### **Gründung einer Mietergemeinschaft in den GBW-Anwesen an der Nimmerfallstraße**

Die SPD-Fraktion im Bezirksausschuss 21 Pasing-Obermenzing begrüßt die Gründung einer Mietergemeinschaft in den GBW-Anwesen an der Nimmerfallstraße 60-76. Gerade im Hinblick auf die Vorgehensweise der GBW bei ihren Planungen, insbesondere sei hier der Hinweis auf die Bonner Straße angebracht, ist es aus unserer Sicht wichtig, von Anfang an die MieterInnen zusammenzubringen, so dass sie ihre Interessen bündeln und mit einer Stimme gegenüber der GBW auftreten können. Seit 2006 gibt es bei der GBW-Gruppe Planungen, die Veränderungen an den Anwesen in der Nimmerfallstraße 60-76 vorsehen. Nachdem die GBW-Gruppe durch die Pleite der Hypo Alpe Adria von der Bayerischen Landesbank auf politischen Druck an die Patrizia Immobilien AG verkauft wurde, sind die Planungen hierzu seit dem Sommer 2014 fortgeführt worden. Der Bezirksausschuss wurde im Sommer 2014 von der GBW über ihre Planungen informiert und regte sofort ein offensives Vorgehen der GBW gegenüber ihren Mietern an. Somit fand am 11.02.2015 um 19 Uhr, eine Informationsveranstaltung des Bezirksausschusses statt, in dem die GBW allen interessierten MieterInnen ihre Planungen vorstellte. Im Anschluss wurde die Versammlung ohne die GBW-Vertreter weitergeführt. Der Mieterbeirat des BA 21 Willy Schneider und der 1. Vorsitzende des Mieterbeirats der Landeshauptstadt München, Albrecht Schmidt, informierten die anwesenden MieterInnen über ihre Rechte und regten die Gründung einer Mietergemeinschaft an. Dieser Vorschlag wurde in die Tat umgesetzt. Erstes Ziel dieser wird nun eine Abfrage der Meinungen und

### **Programm im Überfluss Kulturtage in Stadtteil von 8.-10.5.2015**

"Das sind unglaublich vielseitige und interessante Angebote. Hoffentlich bringen wir alles unter." So etwa fassten die Organisatorinnen vom Kulturreferat, Sylvia Ottes und Gitti Faith, die vielen Programmammeldungen zusammen, die bis Anfang

steigenden Bevölkerung in München, gerade mit den vielen Neubaugebieten im Stadtbezirk 21 und den westlich angrenzenden, ist es doch für jeden nachvollziehbar, dass auch der Busverkehr v.a. von Freiham wachsen wird. Somit wird der momentan zur Verfügung stehende Platz auch in Zukunft voll gebraucht. Jetzt kleine Einschnitte zu machen, würde nur eine schwerwiegende Rückabwicklung in ein bis zwei Jahren bedeuten!

(...)

Paul-Jonathan Berger

Interessen der MieterInnen zu den Planungen der GBW sein und wie sie sich gegenüber diesen stellen. Die GBW plant einen teilweisen Abriss der oben genannten Objekte mit momentan ca. 75 Wohnungen. Anstelle dieser soll ein Neubau mit zwei Fingern in den Hinterhof mit dann ca. 88 Wohnungen kommen. Vor Sommer 2016 werde es keinerlei Bautätigkeit geben, und man werde, sollte es einen Baubescheid geben, auf jede individuelle Lebenslage der einzelnen MieterInnen eingehen. Die VertreterInnen der GBW, sechs an der Zahl, machten jedoch keinen Hehl daraus, dass es zu gründlichen Mietsteigerungen kommen werde. Vergleicht man ähnliche Vorhaben der GBW, die momentane Höhe der Mieten und den Münchner Mietspiegel, sowie Modernisierungskosten, die auf die Mieter mit 11 Prozent umgelegt werden könnten und noch die allgemeine Mietsteigerung innerhalb von drei Jahren um 15 Prozent, darf man aller Wahrscheinlichkeit mit einer Verdoppelung der Mieten ausgehen. „So kann eine Wohnung, für die heute 500 € Miete fällig sind, schnell bei 1.150 € liegen“ warnte Albrecht Schmidt.

Auf die Frage, ob geplant sei, dass das Anwesen nach dem Neubau verkauft werden könnte, meinte der Niederlassungsleiter der GBW, Herr Scheinhardt: „wir wollen momentan die Nimmerfallstraße behalten, wir sehen einen interessanten Standort“. Eine konkrete Antwort blieb er den Anwesenden schuldig. Er schlug ein weiteres Treffen dieser Art in ca. sechs Monaten vor. Die SPD-Fraktion im BA 21 wird das Vorhaben der GBW an diesem Standort sehr genau verfolgen und darauf achten, dass die Rechte der MieterInnen gewahrt bleiben und es nicht zu einer Bonner Straße II kommt.

Paul-Jonathan-Berger

Januar zur Besprechung in der Pasinger Fabrik eingegangen waren. Neben dem Festzelt, das wahrscheinlich am Pasinger Stadtpark stehen wird, werden die Pasinger Fabrik, die Stadtbibliothek, die Kirchen und, verschiedene Pfarrsäle, das Ebenböckhaus und viele andere Orte bespielt. Ein Highlight wird der Auftritt der Couplet AG werden, die 2015 mit dem Pasinger Kulturpreis



ausgezeichnet wurden. Musikalisch dürfte das Konzert des Pasinger Madrigalchores in der Himmelfahrtskirche ein Genuss werden. Kostproben werden geboten von der Jazzschool, der Blumenburger Musikschule und verschiedenen

## Pasing entwickelt sich – Blick in die Zukunft

Der Umbau des Pasinger Zentrums ist bis auf geringfügige Maßnahmen, die im Jahr 2015 erfolgen sollen, abgeschlossen. Es fehlt noch die Fertigstellung des Pasinger Rathausplatzes, die Fertigstellung des erweiterten Grünbereichs um den Straßenzug „Am Knie“ sowie die Grünanlagengestaltung an der Würm nördlich der Bodenseestraße.

### Pasinger Durchwegung und Pasinger

**Rathausplatz:** Das Pasinger Zentrum hat neben seinem Hauptwegenetz wie Gleichmann-/Bäckerstraße/Bahnhofplatz und Landsberger Straße viele kleine den Pasingern bekannte Durchwegungen. Diese sollen rechtlich gesichert werden und werden daher im Rahmen von ISEK (integriertes Stadtentwicklungskonzept) überplant. Der Rathausplatz wird breiter und der Brunnen etwas Richtung Süden verschoben. Der BA 21 wünscht, dass zukünftig eine Bewirtung auf dem Rathausplatz erfolgt. Für die Kinder ist ein kleiner Spielplatz mit Trampolin, Drehscheibe und Stahlkugel vorgesehen.

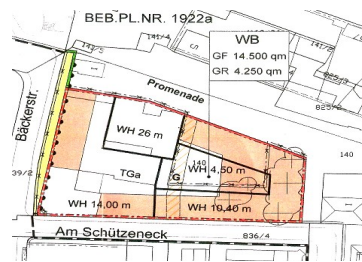
**Platzumgestaltung „Am Knie“:** Es wird eine durchgehende Grünverbindung von der Weinbergerstraße bis zur Landsberger Straße entstehen. Wegen der Straßenbahnhaltestelle in der Landsberger Straße und des zweispurigen Abbiegers läuft der Verkehr aus der Bodenstedt-/Cervantestraße nicht mehr direkt zur Landsberger Straße sondern über den Straßenzug „Am Knie“.

**Grünanlagengestaltung an der Würm:** Für den Umbau der Grünanlagen an der Würm nördlich der Bodenseestraße und südlich der Kaflerstraße wurden vom Baureferat (Gartenbau) die Wünsche der Pasinger erfasst und in einem Umgestaltungsplan übernommen. Die Umsetzung erfolgt in diesem Jahr. Es entstehen neue Wege entlang der Würm und des Kanals. Die Spielplätze und die Tischtennisanlagen werden modernisiert. Allerdings wird kein Biergarten entstehen, da immer noch unklar ist, was mit dem Gebäude Manzinger Weg 5 geschehen wird.

**Bahnhof Südseite mit Bürkleinbahnhof und Wohnhochhaus:** Für das Wohnhochhaus mit seinen Geschäften (Bäckerstraße 1) gibt es einen neuen Bebauungsplan-entwurf aus dem Jahr 2014. Bei seiner Realisierung bliebe das Wohnhochhaus bestehen, die Breite der Promenade würde

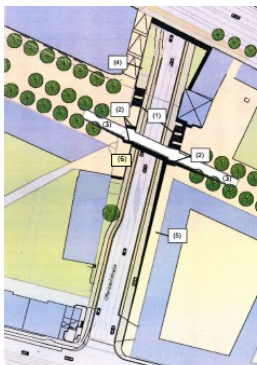
Interpreten, die den Sprung auf die Bühne wagen. Mit dem genauen Programm ist im April zu rechnen.

Rüdiger Schaar



### Standort Multiplexkino, Weiterführung

**Promenade, Kopfbau:** Beantragt wurde ein Multiplexkino mit ca. 1800 Plätzen in 12 Kinosälen und 110 Parkplätze im Mischgebiet Ecke Offenbach-/Landsberger Straße. Zusätzlich soll im Mischgebiet ein fünfgeschossiger Wohnbereich mit Innenhof entstehen. Über die Offenbachstraße (südlich des Kopfbaus) wird mit einer 6 m breiten Brücke für



Fußgänger und Radfahrer die Promenade bis zum Platz „Am Knie“ weitergeführt. Diese Promenade wird das Neubaugebiet östlich der Offenbachstraße mit dem Pasinger Bahnhof bzw. Zentrum verbinden, wobei die Kuvertfabrik auf beiden Seiten umlaufen werden kann. Die Kuvertfabrik ist

mittlerweile unter Denkmalschutz gestellt und bleibt somit erhalten. Zu deren Nutzung hat sich der Besitzer noch nicht endgültig geäußert.

**Stückgutgelände:** Auf dem ehemaligen Stückgutgelände will die GWG (Städtische Wohnungsgesellschaft München GmbH) auf Basis eines rechtsgültigen Bebauungsplanes eine Wohnbebauung im Umfang von ca. 33.000 qm

Geschossfläche mit geförderten Mietwohnungen errichten. Zusätzlich werden zwei integrierte Kindertageseinrichtungen und ein Kulturzentrum im Umfang von insgesamt ca. 3600 qm Geschossfläche realisiert. Zudem sollen Freiflächen für die Wohnungen sowie eine öffentliche Promenade entstehen. Geplant sind ca. 374 Mietwohnungen sowie Räume für kulturelle und soziale Einrichtungen. Den Wettbewerb für dieses Gelände hat die Arbeitsgemeinschaft Grassinger Emrich Architekten und LUZ Landschaftsarchitekten gewonnen. Der Baubeginn soll noch in diesem Jahr erfolgen.

**Bebauung Weylgelände:** Das Weylgelände wurde in 4 Bauabschnitte aufgeteilt. Der 1. Bauabschnitt (Ambiance) ist schon lange fertig und ein sehr gutes Wohngebiet. Richtung Osten sind der zweite Bauabschnitt (Gottfried Keller Carré) sowie der dritte Bauabschnitt (Refugio), der direkt an die Offenbachstraße angrenzt, im Bau. Der vierte Bauabschnitt, der westlich an die Ambiance angrenzt, befindet sich noch in Planung.



Richard Roth

T





### Terminvorschau:

SPD und Kirche	05.03.15	Bürgerhaus Gräfelfing
Besuch der russisch orthodoxen Kirche mit Novize Alexander	07.03.15 14.30- 16.00	Treffpunkt: Eingang des Klosters des hl. Hiob, Hofbauernstr. 26
AK Kommunales	10.03.15	19.30

### Parteiöffentliche Vorstandssitzungen des Ortsvereins Pasing im Jahr 2015

22.01.15

12.02.15

12.03.15

23.04.15

21.05.15 Mitgliederversammlung

18.06.15

16.07.15

06.08.15

24.09.15

15.10.15

19.11.15

10.12.15

Jeweils um 19:00 Uhr.

Adresse: Bürgerbüro, Alte Allee 2

### Impressum:

Mitgliederinfo November/Dezember 2014

#### Herausgeberin

SPD Pasing  
Alte Allee 2  
81245 München

#### Redaktion:

Franziska Messerschmidt V.i.S.d.P  
Constanze Söllner-Schaar  
Christian Müller  
Evelyn Lang  
Paul-Jonathan Berger  
Rüdiger Schaar

